



An den Grossen Rat

22.5023.03

PD/P225023

Basel, 28. Januar 2026

Regierungsratsbeschluss vom 27. Januar 2026

Anzug Johannes Sieber und Konsorten betreffend «Einrichtung eines runden Tisches für LGBTI-Anliegen»

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 7. Februar 2024 vom Schreiben 22.5023.02 des Regierungsrates Kenntnis genommen und dem Antrag des Regierungsrates folgend den nachstehenden Anzug Johannes Sieber und Konsorten betreffend «Einrichtung eines runden Tisches für LGBTI-Anliegen» stehen lassen und dem Regierungsrat zum erneuten Bericht überwiesen:

«Die zahlreichen Stellungnahmen zur Vernehmlassung (18. August - 17. November 2021) des Entwurfs vom neuen Gleichstellungsgesetz zeigen, dass die differenzierte Betrachtungsweise von Geschlecht und die Berücksichtigung der sexuellen Orientierung als Diskriminierungsmerkmal grossmehrheitlich begrüsst wird. Das Gesetz bietet eine gute Grundlage für die Weiterentwicklung der kantonalen Gleichstellungsarbeit, die zu einem Ansatz der Vielfalt finden muss.

Für die Anzugstellenden ist zentral, dass die Umsetzung des Gleichstellungsgesetzes nahe an der Bevölkerung und im Sinne der betroffenen Personen stattfindet. Unter dieser Prämisse haben wir die im Budget 2022 vorgesehene Erhöhung des Personalbudgets bei der Abteilung Gleichstellung von Frauen und Männern zur Umsetzung des neuen Gleichstellungsgesetzes gutgeheissen. Die hier angeregte Massnahme soll innerhalb von diesem Personalbudget umgesetzt werden.

Die Anzugstellenden bitten den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten,

- Ob für eine Umsetzung vom neuen Gleichstellungsgesetz nahe an der Bevölkerung und zwecks Austausch aktueller Themen, gesetzlicher Neuerungen und geplanter Massnahmen ein halbjährlich stattfindender, institutionalisierter Dialog («Runder Tisch für LGBTI-Anliegen») mit regionalen zivilgesellschaftlichen Organisationen und engagierten Mitgliedern der LGBTI-Communities sowie Gleichstellungsbeauftragten seitens kantonaler Verwaltung eingerichtet werden kann.
- Wünschenswert wäre, dass ein «Runder Tisch für LGBTI-Anliegen beider Basel» mit bikantonomer Trägerschaft realisiert wird, damit die Gleichstellungsbeauftragten beider Kantone gleichermassen davon profitieren können.

Johannes Sieber, Sandra Bothe, Michela Seggiani, Fleur Weibel, Bülent Pekerman, Niggi Rechsteiner, Beatrice Messerli, Pascal Pfister, Andrea Strahm, Jérôme Thiriet, Salome Bessenich, David Wüest-Rudin, Claudia Baumgartner, Jessica Brandenburger, Claudio Miozzari, Raphael Fuhrer, Barbara Heer»

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

1. Anliegen

Im Schreiben 22.5023.02 des Regierungsrates an den Grossen Rat vom 20. Dezember 2023 hat der Regierungsrat die Forderungen der Anzugstellenden begrüsst. Mit dem Runden Tisch zu LGBTIQ-Themen soll ein regelmässiger Dialog zwischen Mitgliedern der LGBTIQ-Communities, zivilgesellschaftlichen Organisationen und der kantonalen Verwaltung gefördert werden. Dadurch soll ein niederschwelliger und unkomplizierter Austausch von Anliegen, geplanten Massnahmen und aktuellen Entwicklungen ermöglicht und damit die Umsetzung des Kantonalen Gleichstellungsgesetzes zu Geschlecht und sexueller Orientierung (KGIG), das seit dem 15. Juni 2025 in Kraft ist, gefördert werden.

2. Umsetzung

Die Massnahme eines Runden Tisches LGBTIQ wurde als Massnahme 2.3.4. «Regelmässige Organisation und Durchführung eines Runden Tisches zu LGBTIQ-Themen» im Gleichstellungsplan 2024–2027 aufgenommen. Mit Inkrafttreten des neuen KGIG stehen bei der Fachstelle Gleichstellung Personalressourcen und Sachmittel für den Aufbau und die Führung eines Fachbereiches LGBTIQ zur Verfügung. Mit den damit vorhandenen Personalressourcen wurde im September 2024 die Stelle der Projektleitung und wissenschaftlichen Mitarbeit LGBTIQ besetzt. Zu deren Aufgaben gehört auch der Aufbau des Runden Tisches LGBTIQ.

Der Aufbau des Runden Tisches LGBTIQ startete am 16. Oktober 2025 mit einem Kick-off, zu dem die Fachstelle Gleichstellung eingeladen hatte. Dieser Kick-off diente zum einen einer ersten Vernetzung von kantonalen Stellen und zivilgesellschaftlichen Gruppen, Organisationen sowie Fachpersonen. Zum anderen holte die Fachstelle Gleichstellung die Bedürfnisse und Anliegen der zukünftigen Teilnehmenden ab. Es nahmen total 54 Personen von 20 zivilgesellschaftlichen Gruppen und Organisationen, Mitglieder der Gleichstellungskommission sowie verschiedene Stellen aus sechs Departementen der kantonalen Verwaltung teil. Diese grosse Anzahl und Vielfalt an Teilnehmenden bereits zum Auftakt verdeutlichten das Interesse und den Bedarf eines solchen regelmässigen Austausch- und Dialoggefässes. Ein erster Vernetzungseffekt und wichtige Rückmeldungen zur zukünftigen Gestaltung des Runden Tisches LGBTIQ waren das Resultat dieser Veranstaltung. Die Rückmeldungen fliessen nun in die weitere Entwicklung des Runden Tisches ab 2026 ein. Dieser wird künftig – wie von den Anzugstellenden gefordert – zwei Mal jährlich durchgeführt. Die genaue Form und Gestaltung des Runden Tisches LGBTIQ wird zudem ein laufender Prozess sein, der unter Einbezug der Teilnehmenden durchgeführt wird.

Der Anzug wünscht eine bikantonale Umsetzung eines Runden Tisches LGBTIQ. Der Regierungsrat hat im Schreiben 22.5023.02 an den Grossen Rat vom 20. Dezember 2023 angekündigt, eine bikantonale Umsetzung mit dem Kanton Basel-Landschaft zu prüfen. Zum jetzigen Zeitpunkt erachtet der Regierungsrat eine bikantonale Umsetzung als verfrüht. Als erster Schritt soll der Runde Tisch LGBTIQ in Basel-Stadt aufgebaut werden. Hier zeigt sich, dass aufgrund der Querschnittsthematik allein für den Kanton Basel-Stadt ein solcher Austausch eine hohe Anzahl unterschiedlicher kantonomer und zivilgesellschaftlicher Teilnehmenden mit sich bringt. Zudem ist der Fachstelle Gleichstellung für Frauen und Männer Kanton Basel-Landschaft eine Mitwirkung als Mitorganisatorin des Runden Tisches aufgrund ihres Auftrags und der vorhandenen Ressourcen aktuell nicht möglich.

Eine bikantonale Umsetzung mit dem Kanton Basel-Landschaft wird zu einem späteren Zeitpunkt wieder geprüft werden.

3. Antrag

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir, den Anzug Johannes Sieber und Konsorten «betreffend Einrichtung eines runden Tisches für LGBTI-Anliegen» als erledigt abzuschreiben.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Conradin Cramer
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin